

zu TOP

Mainz, 25.08.2024

Anfrage 1152/2024 zur Sitzung am Sanierung der Straßen (FDP)

In den vergangenen Wochen ist es im Mainzer Stadtgebiet wiederholt zu Fahrbahneinbrüchen gekommen. Exemplarisch sind zu nennen Laubenheim, Bretzenheim und die Altstadt.

Zutreffend gibt die Pressestelle als Ursache „Lange nicht gemachte Straßen geben irgendwann den Geist auf“, sowie der nach dem zweiten Weltkrieg, teils improvisierten Straßenbauweise an, bei der auch viel Schutt aus der Nachkriegszeit zum Einsatz gekommen ist, um die Bereiche auszufüllen. Gerade dieser ältere Fahrbahnbelag verursacht beim Befahren starke Vibration.

Im Bereich Laubenheim, Schubertstraße, hatten die Anwohner solches auch mehrfach schon kundgetan und bemängelt. Gleiches gilt auch für die Rheintalstraße, bei der bis zu einer Fahrbahnerneuerung gegenwärtig Tempo 20 gilt.

Wir fragen an:

1. Inwiefern werden Beschwerden von Bürgern über solche Vibrationen im Rahmen der Überprüfung der Straßen und deren Standfestigkeit nachgegangen?
Wenn ja, wie und mit welchem nachfolgendem Handeln?
2. Ist beabsichtigt, bereits bekannte besonders beschädigte Straßen priorisiert zu sanieren? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Straßen wären dies und wann sind die Sanierungen angedacht?
3. Bekommen Straßen aufgrund des Umstand, dass sie Teil des ÖPNV Netzes sind, eine Priorisierung bei der Sanierung? Wenn nein, warum nicht?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende